



GC MSF
DRIVING EXPERIENCE
EST. 2015



DRIVING FOR NEEDY KIDS

GC MSF CHARITY

Der GC MSF – DRIVING EXPERIENCE möchte Kinder unterstützen, die im Alltag unschuldig benachteiligt sind. Um unbürokratisch und gezielt helfen zu können, aktivieren wir unsere vereinsinterne Community: In jeder Golfsaison werden wir ein hilfsbedürftiges Kind auswählen und im Rahmen unserer Veranstaltungen (Clubreisen, Turniere etc.) Geldspenden für dieses DRIVING FOR NEEDY KIDS-Projekt sammeln.



CHARITY-PROJEKT 2020: "MARTIN"

Martin wurde im Juni 2017 als scheinbar gesundes Kind geboren. Er ist ein fröhliches und aufgewecktes Kind, ist an allem interessiert und spielt gerne mit seinen Autos. Gerne verbringt er auch Zeit in der Natur. Sein Leben und das seiner Eltern veränderte sich schlagartig, denn erste Symptome traten erst kurz vor der Diagnose auf. Bei Martin wurde **Leukämie (ALL)** diagnostiziert. Bei Einlieferung in das LKH Graz und auch noch Tage danach war Martin sogar in Lebensgefahr.

Sein Immunsystem ist stark geschwächt. Deshalb besteht ein hohes Risiko, sich mit anderen Krankheiten anzustecken. Dies würde für Martin abermals Lebensgefahr bedeuten. Es gibt verschiedene Arten von Leukämie und so musste Martin anfangs erst richtig eingestuft werden, um die für ihn passende Behandlung zu erhalten. Nach seinem Therapieplan erhält er nun in regelmäßigen Abständen Chemotherapien. Dafür muss er unangenehme Untersuchungen wie Entnahmen des Knochenmarks und der Rückenmarksflüssigkeit über sich ergehen lassen.

Martins Eltern sind stets an seiner Seite. Obwohl Martin die meiste Zeit stationär behandelt wird, müssen bestimmte Tätigkeiten und Hygienemaßnahmen selbst durchgeführt werden. Eine Herausforderung und als Eltern ein „24-Stunden-Job“. Aus diesem Grund musste auch ein Elternteil sein dienstliches Verhältnis bei Magna für den Behandlungszeitraum unterbrechen.

Durch die Kortisonbehandlung und die Bewegungseinschränkung im Krankenhaus gehen auch seine Muskeln zurück. Deshalb ist es für Martin teilweise anstrengend ganz normale Abläufe durchzuführen. Beispielsweise sind die von Martin so geliebten längeren Spaziergänge zurzeit nicht möglich.

Damit die Muskeln nicht komplett abbauen, braucht Martin eine Physiotherapie. Seine Eltern möchten ihm jede Art von Therapie ermöglichen, die für den positiven Verlauf seiner Krankheit von Nutzen sein könnte. Aber nicht alle Therapien werden von der ÖGK übernommen. Martin und seine Eltern haben noch einen langen Weg vor sich. Er ist aber ein Kämpfer und hat trotz alledem seine Fröhlichkeit und Herzlichkeit nicht verloren.

Im Namen von Martin und seinen Eltern danken wir euch sehr herzlich für eure Unterstützung!